Vorwort

Über Frieden im Islam spricht man selten. Dominierend ist der Begriff *ġihād* oder *aš-Šahāda* «Märtyrertum im Islam». Dieser Text, der als Dissertation im Jahre 2004 am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin als Promotionsarbeit eingereicht und angenommen wurde, befasst sich vor allem mit der Problematik *al-Ḥarb wa s-Salām* „Krieg und Frieden“ im Allgemeinen und insbesondere im Islam sowie mit der Instrumentalisierung der Religion im irakisch-iranischen Krieg, dessen Konsequenzen heute noch in der Golfregion verheerend sind.

Zitate aus Originalsprachen wurden entweder ins Deutsche übersetzt oder paraphrasiert. Viele arabische Wörter wurden notwendigerweise sowohl im Text als auch in den Fußnoten in Umschrift geschrieben, übersetzt und geklärt.

Zahlreichen Personen bin ich zu Dank verpflichtet: Herrn Prof. Dr. Friedemann Büttner, der die Arbeit von Beginn an betreut hat, sowie Herrn Prof. Dr. Ferhad Ibrahim, der sich als Zweitgutachter bereit erklärte. Ebenso danke ich den anderen Mitgliedern der Prüfungskommission: Herrn Prof. Dr. Hajo Funke, Herrn Prof. Abraham Ashkenasi und Herrn Dr. Gero Neugebauer für ihre Bereitschaft und ihre konstruktiven Vorschläge. Dank gilt auch Herrn Dr. Hans-Michael Haußig für seine zahlreichen Anregungen und Hinweise, insbesondere über die Religionsbegriffe. Außerdem danke ich noch Herrn Alfred Tomaszewski für seine empirisch-didaktischen Hinweise. In diesem Zusammenhang nenne ich auch Herrn Oteman Lihiya, der mich freundlich beraten hat, und Herrn Dr. Gottfried Müller für die Korrekturen eines Teils dieser Arbeit. Dank gilt auch Frau Susanne Weiß und den Mitarbeitern des Prüfungsamtes, hier zu nennen Frau Daphne Stelter für die Bereitstellung der räumlichen und technischen Mittel während meiner Disputation. Nicht zuletzt danke ich meinen Interviewpartnern für ihre Bereitschaft, meine Fragen hinsichtlich der Rolle des Islam beziehungsweise dessen Instrumentalisierung zu beantworten: Herrn Prof. Ḥasan Ḥanafi, Herrn Abdulkarim Sourush, Herrn Prof. Mohammed Arkoun, Herrn Dr. Fāliḥ Abdul Ġabbār, Herrn Maḥmūd Amīn al-‘Ālim, Herrn Muḥammad Schahrur, dem ehemaligen iranischen Präsidenten Abul Hassen Bani-Sadr, Herrn Prof. Dr. Kadhīm Ḥabīb und Herrn Ḥuġġat ul-Islām Yousefi Eshkevari.

Schließlich schulde ich meinen Eltern und Geschwistern für ihre Unterstützung Dank. Leider bin ich während des Promotionsverfahrens vom Tod meines Vaters, Shlebe Moslem, und die Verschleppung meines Bruders, Imād S. Moslem, der in den Gefängnissen des Diktators im Irak verschwand, informiert

VI

worden. Ihnen und meiner Mutter, Ḥadīġa Salmān ‘Abbās, widme ich diese Arbeit.

Danken möchte ich insbesondere auch meiner Gattin, Frau Studienrätin Karin Bleck, die mich sehr hilfreich unterstützt und die Arbeit mit Geduld gelesen hat.

Berlin, den 15. Januar 2005

Majid S. Moslem